

Planung und Neubau einer integrativen Kita / eines integrativen Hortes durch die Borghardtstiftung zu Stendal

Vorhabensbeschreibung

Mit der Fertigstellung des Neubaus können 60 Kinder mit und ohne erhöhtem Förderbedarf betreut und begleitet werden. Angedacht ist ein Hortbereich für 30 Kinder zwischen 6 und 13 Jahren, sowie ein Kitabereich für ebenfalls 30 Kinder von 0 bis 6 Jahren. Die Einrichtung kann von allen Kindern im Alter von 0 bis 13 Jahren und deren Eltern aus Stendal und den Nachbargemeinden frequentiert werden. Eine intensive Zusammenarbeit wird es mit den pädagogischen Fachkräften der GB - Schule „Helen Keller“ geben. Die zuständigen Fachbehörden sind eingebunden und unterstützen und begleiten unser Vorhaben.

Einbindung in die sozialen Strukturen vor Ort

Standort der Einrichtung wird der Hauptsitz der Borghardtstiftung, Osterburg Straße 82, sein. Die Kita ist über sichere Verkehrswege als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen. Geplant ist die Anfahrt über die Borghardtstraße, auf dem Grundstück können Parkplätze bereitgestellt werden. Außerdem ist es so möglich, dass anfahrende Fahrzeuge zur Beförderung schwerbehinderter Kinder, sowie Rettungsfahrzeuge vor dem Haupteingang parken und wenden können. Der Lebensalltag der erwachsenen Bewohner der Borghardtstiftung wird so nicht gestört. Die innerhalb unseres Sozialraumes vorhandenen kulturellen Einrichtungen (Kino, Theater, Museen, Bibliothek) und Sportstätten sind für Kinder und MitarbeiterInnen sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder hauseigenen Bussen zu erreichen. Die Bushaltestelle befindet sich nur 100 Meter entfernt. Ein Supermarkt / Bäcker und beschriebene Sportstätten befinden sich in unmittelbarer Nähe und können so auch zu Fuß einfach erreicht werden.

bauliche Maßnahmen

Ziel ist die Errichtung eines barrierefreien Neubaus und Gestaltung eines barrierefreien Spielplatzes auf dem Gelände der Borghardtstiftung, sowie die Gestaltung entsprechender Anfahrtswege und Parkplätze.

Eine detaillierte Planung des Bauvorhabens und die Erstellung des Raumbuches erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Vorstand, der Kitaleitung, Planungsbüro Leghien aus Potsdam und der Kitafachaufsicht des Jugendamtes des Landkreises Stendal. Die Baubegleitung erfolgt durch das Architekturbüro Planquadrat Klug. Gespräche hierzu wurden bereits geführt.

Um Barrierefreiheit herzustellen werden alle zugänglichen Bereiche nach DIN 18040 - 1 gebaut.

konzeptionelle Schwerpunkte

Die integrative Kindertagesstätte können 60 Kinder von 0 bis 13 Jahren mit und ohne erhöhten Förderbedarf besuchen.

Gesetzliche Grundlage ist das Kinderförderungsgesetz (KiFög) des Landes Sachsen Anhalt und das Sozialgesetzbuch der BRD § VIII und § XII.

Die Öffnungszeiten ist von 6.00 Uhr bis (bei Bedarf) 17.30 Uhr geplant.

Ziel ist das gemeinsame Lernen und Spielen und das Fördern der Stärken aller Kinder.

Im Haus gibt es einen Hortbereich mit 3 Gruppeneinheiten, bestehend aus einem Gruppen- und einem Funktionsraum, mit barrierefreiem Zugang zum Außengelände. Weitere Funktionsräume sind der Snoezelraum und der Multifunktionsraum. Geschlechter getrennte, barrierefreie sanitäre Anlagen mit Dusche und Pflegelege für die Kinder sind vorhanden.

Der Kitabereich beinhaltet eine Krippengruppe mit Gruppen - und Schlafräum und Bad. Weiterhin gibt es zwei Gruppenräume für Kinder von 3 bis 6 Jahren, die gemeinsam ein großes barrierefreies Bad nutzen. Die Gruppenräume des Hortes werden vormittags ebenfalls als Funktionsräume für die Kita - Kinder genutzt. (Medien- und Kreativraum, Kinderküche).

Weiterhin stehen Verteilerküche, Personalraum, Leitungsbüro, Abstellräume für Rollstühle in beiden Bereichen, sowie sanitäre Anlagen für Personal zur Verfügung.

Das Team wird sich aus Fachpersonal, entsprechend der vereinbarten Leistungsbeschreibung, zusammensetzen. Die pädagogische Arbeit orientiert sich am Bildungsprogramm „Bildung elementar - Bildung von Anfang an“ des Landes Sachsen Anhalt mit den einzelnen Bildungsbereichen. Kinder in ihrer Vielfältigkeit und mit ihren individuellen Bedürfnissen sind der Mittelpunkt unserer Arbeit. Leitgedanke ist das christliche Menschenbild.

Ziele sind das Erlernen von Empathie, Akzeptanz und Wertschätzung, ganzheitliche Förderung in allen Entwicklungsbereichen, Spaß am gemeinsamen Spielen und Lernen. Um dieses umzusetzen gibt es : Zeit zum Spielen, Bildungsangebote in Form von Projektarbeiten und unterschiedlichen Arbeitsgemeinschaften, heilpädagogische Angebote und religionspädagogische Angebote. Wir werden teiloffen arbeiten, das bedeutet: jedes Kind beginnt den Tag in seiner Stammgruppe mit den vertrauten pädagogischen Bezugspersonen, kann dann zu fest geregelten Zeiten unterschiedliche Angebote im Haus wahrnehmen. Weitere Bestandteile der pädagogischen Arbeit sind: Hausaufgabenbetreuung, Ferienbetreuung (ganztags), Elternarbeit in Form von Elternabenden, Elterngesprächen,, gemeinsamen Festen, Beobachtung und Dokumentation in allen erforderlichen Formen, regelmäßige konzeptionelle Überarbeitung und Maßnahmen zur Überprüfung und Sicherung der Ergebnisqualität.

Vernetzung / enge Zusammenarbeit mit dem Jugendamt des Landkreises, allen Schulformen, Vorschuleinrichtungen und anderen Professionen. Ambulante Therapieangebote in unserem Haus gehören zu unserem Profil.

weitere wesentliche Gesichtspunkt zur Umsetzung

Leitung und Team der Kita:

Auf dem Gebiet der integrativen Kinderbetreuung verfügt die Borghardtsiftung über jahrelange Erfahrungen und pädagogische Fachkräfte, die ihre Erfahrungen im neuen Haus weitergeben können.

Die Leitung der Kita übernimmt die Heilpädagogin und stellvertretende Leiterin der Kita „Abenteuerland“ der Borghardtstiftung, Susann Off. Es wird ein neues Team aus Heilpädagog_Innen, Heilerziehungspfleger_Innen, Erzieher_Innen, und Ergotherapeut_Innen zusammengestellt.

Wesentliche konzeptionelle Gesichtspunkte wurden zusammen mit dem Vorstand der Borghardtstiftung, Elimar Brandt, der Fachberatung des Jugendamtes und der stellvertretenden Leiterin der bestehenden Kita, Susann Off, erarbeitet und werden mit dem zukünftigen Team zu einer umfassenden Konzeption ausgearbeitet.

Die Verpflegung der Kinder wird durch die auf dem Gelände bereits vorhandene Küche übernommen.

Die Instandhaltung und Pflege des Objektes wird vorerst vom bestehenden Hausmeisterteam übernommen.

Wir freuen uns auf die Umsetzung des von uns geplanten Vorhabens und bedanken uns für Ihr Interesse.